

REGIONALSPORT

Thorsten Remsperger

Telefon: (06172) 927343
E-Mail: tz-regionalsport@fnp.de
Internet: www.taunus-zeitung.de



Oberstedten stürmt an die Spitze

Der Kreisoberliga-Aufstiegskandidat fertigt das letzte Aufgebot der Sportfreunde Friedrichsdorf mit 8:3 ab

FUSSBALL

Gruppenliga Frankfurt/West

Table with 2 columns: Team and Points. Lists teams like KSV Klein-Karben, SV Gronau, and their respective points.

Kreisoberliga Hochtaunus

Table with 2 columns: Team and Points. Lists teams like VfL Stierstadt, FC Kronberg, and their respective points.

Kreisliga A Hochtaunus

Table with 2 columns: Team and Points. Lists teams like FC Mammolshain, Usinger TSG II, and their respective points.

Kreisliga A Main-Taunus

Table with 2 columns: Team and Points. Lists teams like TuRa Niederhochtstadt II, Germ. Weilbach II, and their respective points.

Kreisliga B Hochtaunus

Table with 2 columns: Team and Points. Lists teams like SF Friedrichsdorf II, SGK Bad Homburg II, and their respective points.

Kreisliga C Hochtaunus

Table with 2 columns: Team and Points. Lists teams like SV Bommersheim II, FC Mammolshain II, and their respective points.

Frauen, Gruppenliga Ffm.

Table with 2 columns: Team and Points. Lists women's teams like FSG Hätz/La, SVP Fauerbach, and their respective points.

TERMINE

Donnerstag
Kreisliga A Hochtaunus: Teutonia Köppern II - FC-TSG Königstein II (20.00).
Kreisliga A Main-Taunus: Viktoria Sindlingen - FC Schloßborn (19.30).

Der Kantersieg im „Spiel der Woche“ lässt die FCO-Anhänger schon über den Aufstieg sinnieren. Gegner SF Friedrichsdorf gab kein gutes Bild ab.

Von Wolfgang Stalter

Friedrichsdorf. Entsetzen und Ratlosigkeit waren in den Gesichtern der Sportfreunde Friedrichsdorf nach dem Abpfiff des guten Schiedsrichters Sven Bauer aus Mainz-Kastel im Sportpark zu erkennen. Der FC Oberstedten hatte den Gastgebern eine Lehrstunde in Sachen Fußball erteilt. Mit 8:3 wurde die von Alexander Spacek trainierte Elf vom neuen Tabellenführer vorgeführt, blieb in dieser Begegnung den Beweis der Kreisoberliga-Tauglichkeit schuldig.

„Nur noch sprachlos“

Entsprechend sauer war Harald Hyngar, Sprecher der Sportfreunde, nach Spielschluss: „Kein Kommentar“, sagte er zunächst. Dann äußerte sich Hyngar doch: „Es fehlen mir heute die Worte. Ich bin nur noch sprachlos. So darf man sich doch nicht abschlagen lassen.“ Hyngar wollte auch das Fehlen der Stammspieler Dennis Schemel, Marcel



Diskutieren hilft nicht: Der Friedrichsdorfs Said Amakran im Gespräch mit Schiedsrichter Bauer.

SPIELER DES SPIELS

Wir haben keine besten Spieler, sondern nur Gute, aber der ‚Kugelblitz‘ war heute doch etwas besser als die anderen – diese Einschätzung war aus den Reihen des Oberstedtner Anhangs im neuen Sportpark Friedrichsdorf zu hören. Gemeint ist Cevat Temur, der rundliche Angreifer vom FC Oberstedten, der von der Taunus Zeitung zum Spieler des Spiels ausgewählt wurde. Ein Laufwunder war Temur sicher nicht, doch was



Cevat Temur

Bommsdorf, Dominik Slawinski, Youssef Bittner sowie der Stürmer Ümit Özdemir und Ibrahim El Ouahani nicht als Entschuldigung gelten lassen. Die Hausherren mussten sogar ohne Auswechselspieler ran.

Immerhin hatte das ungleiche Spiel erfreulich für Friedrichsdorf begonnen. Nach einer Ecke stand Ibrahim Izaar goldrichtig und drückte die Kugel aus kurzer Distanz zum 1:0 ins Netz (4.). Das von Artur Rissling trainierte Gästeteam fühlte sich jedoch gleich zur Antwort aufgefordert. Yusuf Halici nutzte eine Minute später eine Unaufmerksamkeit in der Abwehr zum 1:1 (5.), und Spielführer Vincent Warnecke legte in der 15. Minute mit einem Spannstoß von der Strafraumgrenze zum Führungstor nach. Cevat Temur hatte für ihn glänzend aufgelegt.

Geordneter Spielaufbau

Jetzt waren die Weichen für die Rissling-Truppe auf Sieg gestellt. Der Favorit lief in der Vorwärtsbewegung sofort auf allen Zylindern, wirkte in den Zweikämpfen konsequenter, geordneter im Spielaufbau und zeigte deutlich mehr Zug zum Tor. FCO-Stürmer Lukas Kaestner war beim Toreschießen dann als Nächstes an der Reihe. Warnecke bereitete über links glänzend vor, und Kaestner vollendete sicher zum 3:1 (25.). Muhamed Isovski, zuvor für den verletzten Halici eingewechselt, gelang mit einem Flachschuss vom Sechzehnmeterraum der Halbzeit zum 4:1 (44.).

Bei Oberstedten kam dementsprechend zur Pause Freude auf, aber auch verhaltene Kritik. „Urgestein“ Artur Rau, Vater des Sportlichen Leiters Rüdiger Rau, outete sich als Perfektionist: „Ich bin trotz einiger Unsicherheiten durchaus zufrieden. Wir könnten aber in der Abwehr noch kompakter stehen, die Sportfreunde sind mir noch zu viel am Ball.“ Im zweiten Durchgang verfestigten sich die Verhältnisse aus dem ersten Spielabschnitt.

SO SPIELTEN SIE

der ehemalige Verbandsligaspieler der SG Rot Weiss Frankfurt am Samstagmittag an Kreativität und fußballerischer Finesse vorführte, war schon beeindruckend. Trotz der fehlenden Schnelligkeit konnten ihn die gegnerischen Abwehrspieler kaum vom Ball trennen. Der 32-jährige Stürmer war immer für eine Überraschung gut. Sehenswert sein Hackentritt war in den Lauf von Kaestner (63.), der so das 6:1 erzielen konnte. wst

Den Sportfreunden fiel in der Offensive weiterhin wenig ein, Druck auf das gegnerische Tor konnte die Spacek-Elf nie so richtig ausüben. Da die Gastgeber im Abwehrverhalten auch große Schwächen aufzeigten, waren weitere Tore für den Favoriten die logische Folge.

Fauxpas beim Einwurf

Bezeichnend das 1:5: Ein weiterer Einwurf für Oberstedten erreichte Andre Masarski hinter den Abwehrspielern in der Friedrichsdorfer Hälfte. „Absets, Absets“, rief

Verteidiger Clement Gyamfi – er hatte die Regel wohl nicht richtig im Kopf und ließ

ihn ungehindert ziehen. Temur wertete das überlegte Zuspiel am Fünfmeteraum sicher zum 5:1 (60.). Kommentar eines eroberten Sportfreunde-Anhängers: „Da hat doch bei uns die Abwehr den Meditationsmodus eingeschaltet.“

Kaestner (63.), Alzemin Aljusevic (68.) und Masarski (75.) schraubten das Ergebnis für den Favoriten, der keine spielerischen Glanzlichter hatte setzen müssen, auf 8:1 (75.). Lebhaftes Diskussionsgespräch folgte beim Stedter Anhang an der Seitenlinie. Der Aufstieg wurde diskutiert und dabei die Frage gestellt, ob dies sinnvoll und finanziell machbar sei. Zu Ergebnissen kamen die Mitgeristen (noch) nicht.

Mirko Rünzi vergab für die Rissling-Elf noch einen Foulelfmeter (84.), was aber niemanden mehr so richtig interessierte. Anscheinend schalteten auch die Spieler vorzeitig ab: Friedrichsdorf profitierte von Unkonzentriertheiten und verkürzte durch Daniel Jaaks (86.) und Gyamfi (90.).

Weitere Bilder vom Spiel der Woche

finden Sie im Internet: www.taunus-zeitung.de/sdw (bequem auch mit dem Smartphone zu erreichen über diesen QR-Code)



Immer mindestens einen Schritt schneller war der FC Oberstedten – hier hängt Mirko Rünzi Clement Gyamfi ab im Duell mit den Sportfreunden Friedrichsdorf. Fotos: Strohmann (4), Stalter (1)

STIMMEN „Vier Spieler haben am Spieltag abgesagt“

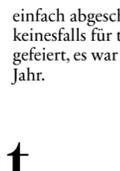
Alexander Spacek (Trainer Sportfreunde Friedrichsdorf): Der FC Oberstedten hat auch in dieser



Alexander Spacek

Nummer zu groß für uns, die sind eine Klasse für sich und ein Aufstiegsaspirant. Artur Rissling (Trainer FC Ober-

stedten): Wir waren heute nicht überragend, aber die Mannschaft hat wie in allen Spielen zuvor alles so umgesetzt, wie ich mir das vorstelle. Der Sieg geht auch in der Höhe so in Ordnung. Bei den Gegentoren in den Schlussminuten waren wir nicht mehr konzentriert genug. Da hat die Mannschaft



Artur Rissling

einfach abgeschaltet, das halte ich keinesfalls für tragisch. Jetzt wird gefeiert, es war ein richtig geiles Jahr. Daniel Jaaks (Spielführer Friedrichsdorf): Wir sind heute richtig auseinandergelassen. Das war peinlich. Der FC Oberstedten war nicht unbedingt stark, aber wir waren heute zu schwach. Wir hatten keinen richtigen Willen, wir haben es dem Gegner zu leicht gemacht. Egal, lieber einmal richtig verloren, als mehrfach unglücklich.

Vincent Warnecke (Spielführer Oberstedten): Das war natürlich ein verdienter Sieg für uns. Ärgerlich die Gegentore in der Schlussphase, da wollten wir wohl zu schnell in die Winterpause. Kompliment an die Mannschaft für ein großartiges Jahr, aber auch an den Verlierer, der im gesamten Verlauf des Spiels fair geblieben ist. wst

Oberhöchststadt patzt erneut

Fußball-Kreisliga A: Die TSG Wehrheim überwintert nach dem 3:2 in Merzhäusern als Tabellenführer

Weiterhin auf Tuchfühlung zur A-Liga-Spitze sind der FC Weiskirchen und die Usinger TSG II. Die Gruppenliga-Reserve hatte bei ihrem Sieg aber viel Mühe.

Von Gerhard Strohmann

SG Oberems/Hattstein – SG Oberhöchststadt 3:1 (0:0): Die Gastgeber sorgten auf dem Kunstrasenplatz in Oberems für eine faustdicke Überraschung, zumal der Spitzenreiter nach exakt einer Stunde Spielzeit durch einen von Christian Freissmuth verwandelten Foulelfmeter auch noch mit 1:0 in Führung gegangen war. Ebenfalls per Foulelfmeter sorgte der herausragende Joshua Kessler nur vier Minuten später für den Ausgleich, und durch zwei Kopfbälle fügten Mike Ziehr (72.) und Julian Müller-Braun (87.) dem seitherigen Tabellenführer die vierte Niederlage in dieser Saison bei.

Statt des Eintritts baten die beiden Teams um Spenden für die Angehörigen der bei einer Prügelattacke ums Leben gekommene Tugce Albayrak.

TuS Merzhäusern II – TSG Wehrheim 2:3 (1:1): Yannick Töusch erzielte nach einem Patzer von Michael Naujok das 0:1 (4.), und Tobias Ketter stellte die Weichen mit einem Doppelschlag auf Sieg: In der 52. Minute traf er mit

einem von Naujok verursachten Handelfmeter zum 1:2, und zwei Minuten später schloss er einen Wehrheimer Kontor zum 1:3 ab. Patrick Hildebrandt sorgte vor Vorbericht von Farhan Razai für den 1:1-Ausgleich (15.), und Razai stellte in der 87. Minute per Foulelfmeter (Hildebrandt war zu Fall gebracht worden) den 2:3-Endstand her. TuS-Pressesprecher Marco Hoffmann: „Ein Unentschieden wäre auch in Ordnung gewesen, aber die TSG hat ihre Chancen konsequenter genutzt.“

FC Weiskirchen – FSG Niederlauken/Laubach 2:0 (0:0): Das Team von Trainer Uwe Eckerl steuert weiter auf Aufstiegskurs. Der Heimsieg im letzten Punktspiel des Jahres war für die Weiskirchener bereits der fünfte „Dreier“ in Serie, wobei sich die Gäste mit ihrer Betton-Abwehr fast eine Stunde lang erfolgreich gegen den ersten Gegentreffer wehrten. Der fiel in der 55. Minute durch Kimo Gässler nach einer Ecke von Jessie Allen. Das 2:0 nach 70 Minuten kam glücklich zustande, weil Lukas Berk bei einer Befreiungsaktion angeschossen wurde und der Ball von seinem Körper den Weg ins Tor fand. Vor allem FCW-Kapitän Claudio Bracci ließ in der zweiten Halbzeit zahlreiche gute Chancen ungenutzt.

Usinger TSG II – TSG Pfaffen-

wiesbach 2:1 (1:1): Im Derby am Nikolaustag nahm das Angriffsspiel der UTSG-Reserve erst in der zweiten Halbzeit Fahrt auf und führte schließlich nicht unverdient zum zwölften Saisonsieg, den Caglayan Karagöz in der 76. Minute mit einem „Sonntagsschuss“ aus 25 Metern بستieg.

Die Gäste aus Pfaffenwiesbach waren in der Anfangsphase die bessere Mannschaft und hätten leicht deutlicher führen können als mit dem 1:0, das Lars Röske in der 21. Minute nach Zuspiel von Julian Rudnick erzielt hatte. In der Nach-

spielzeit der ersten Halbzeit erzielte Perica Zrakic per Kopfball nach einem Freistoß den 1:1-Ausgleich.

FV Stierstadt II – SG Eschbach/Wernborn 2:2 (2:1): Mit einem leistungsgerechten Unentschieden endete die abwechslungsreiche Partie, in der die Hausherren bereits mit 2:0 geführt, die SG allerdings vor allem in der ersten Halbzeit etliche gute Chancen nicht genutzt hatte. „Das Ergebnis ist okay, wenn gleich es uns in unserer Tabellsituation wenig hilft“, kommentierte FV-Pressesprecher Björn Althaus den Spielverlauf. Francesco La Me-



Die Usinger TSG II (rechts Christian Meyer) hatte am Samstag mit der TSG Pfaffenwiesbach (links Tobias Odenweller) ihre Mühe. Foto: Strohmann

Schloßborn schnuppert am Derbysieg

Schloßborn. Im letzten Heimspiel des Jahres hat der FC Schloßborn gestern Nachmittag im Derby gegen den Tabellenvierten SV Ruppertsheim ein 2:2 in der Fußball-Kreisliga A Main-Taunus erreicht. Für die Hausherren war sogar noch mehr drin, denn der FCS lag auf dem Sportplatz an der Mehrzweckhalle nach zwei Treffern von Matthias Rang (23. und 53. Minute) mit 2:0 vorn. Nicklas Kamper traf in der 63. Minute dann für Ruppertsheim zum 1:2-Anschluss, und ausgerechnet dem Ex-Schloßborner Aladin Hadzibabic war es vorbehalten, in der 81. Minute für den Endstand zu sorgen. Die letzte Partie in diesem Jahr bestreiten die Schloßborner am Donnerstag um 19.30 Uhr beim Tabellensechsten Viktoria Sindlingen, gegen den es im Hinspiel ein 2:2 gegeben hatte. sp

KURZ NOTIERT

TENNIS Meldungen für die Jüngsten-Kreismeisterschaften der Jahre 2006 und 2007 sind ab sofort möglich. Die Tennis-Spiele werden am 17. und 18. Januar im Tennis-park Steinbach durchgeführt. Die Vereine können ihre Jugendspieler auf der Homepage des Hessischen Tennis-Verbands anmelden. Rückfragen per E-Mail an Kreisjugendwart Manfred Hobert (jugend@tk63-tennis.de). sp